

**Ernährung und Versorgung.  
Gemeinsame Sitzung der Preisprüfungs-  
kommissionen.**

**Gegen den Schleichhandel. — „Preistreiberei ist Hochverrat.“ — Ein Netz von Aufsichtsorganen.**

**Der Wucher mit den Industrieartikeln.**

Wien, 25. September. In der heute stattgefundenen Sitzung der Zentral-Preisprüfungskommission Oesterreichs und Ungarns wurde die Frage einverständlicher Maßnahmen zur Bekämpfung des Kriegswuchers und des Schleichhandels eingehend erörtert.

Der Vorsitzende der österreichischen Zentral-Preisprüfungskommission Freiherr v. Fries wies darauf hin, daß zu einer durchgreifenden Umgestaltung des Aufsiehdienstes geschritten werden müßte. Durch rascheste drakonische Bestrafung jedes dieser Vergehen müsse eine heilsame Furcht in die Kreise der Preistreiber getragen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, schreie er nicht davor zurück, einen schon einmal gemachten Vorschlag wieder aufzugreifen: Preistreiberei als Hochverrat zu erklären und demgemäß zu bestrafen.

Der Präsident der ungarischen Landes-Zentralpreisprüfungskommission Professor Dr. Friedmann erklärte: Die Vollstreckung der Strafen müßte eine sehr rasche, unbedingte und unabwägbare sein. Einhellig wurde in der Debatte betont, daß unbedingt notwendig die Zuteilung von genügenden einwandfreien und durch ihre materielle Stellung gegen jede Beeinflussung gesicherten Aufsichtsorganen wäre, so daß tatsächlich das ganze Land von einem Netz von Aufsichtsorganen überzogen ist. Auf diese Weise würde es ermöglicht werden, derartige Mengen von Nahrungsmitteln dem Schleichhandel zu entziehen, daß hiedurch im Verein mit den Zuschüssen aus Ungarn und dem Zollausland eine geregelte Versorgung ermöglicht werde. Endlich betonte die Versammlung die Notwendigkeit schärfster Stellungnahme gegen den heute geübten effektiven Tauschhandel, der vielfach noch verderblicher wirke, als selbst der Schleichhandel.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses Generalmajor Landwehr gab einen Überblick über die Tätigkeit der Militärverwaltung auf dem Gebiete der Produktionsförderung, sowie über die Aktion zur Aufbringung von Saatgut für Ostgalizien.

Nach längerer Spezialdebatte einigten sich die beiden Kommissionen auf der Grundlage des von der österreichischen Kommission ausgearbeiteten Laborsrates unter Einbeziehung der obengenannten Anträge.

Am Nachmittag wurde in die Besprechung der Preise einzelner Industrieartikel eingegangen. Eine Deputation der österreichischen Zentral-Preisprüfungskommission wird in den nächsten Tagen vom Ministerpräsidenten zum Vortrag empfangen werden.